

Melchior Franck

Das trostreiche 53. Kapitel aus dem Propheten Jesaja

Claudio Monteverdi

Messa a quattro voci da cappella

Orgelwerke

Frescobaldi, Rossi, Brahms, Langlais



**DÖRTHE LANDMESSER, ORGEL
COLLEGIUM VOCALE HAMBURG
LEITUNG: FRITZ KRÄMER**

*16. Februar 2008, 20 Uhr
„Kleiner Michel“ St. Ansgar*

Programm

Girolamo Frescobaldi
(1583–1643)

Toccata Quinta
aus „Toccate e Partite d'Intavolatura di
cimbalo et organo, Libro Primo“

Claudio Monteverdi
(1567–1643)

Messa a quattro voci da cappella
Kyrie – Gloria

Johannes Brahms
(1833–1897)

**Herzliebster Jesu, was hast du
verbrochen**
Choralvorspiel op. 122 Nr. 2

Claudio Monteverdi

Messa a quattro voci da cappella
Credo

Jean Langlais
(1907–1991)

Chant de Paix
op. 40 Nr. 3

Melchior Franck
(ca. 1580–1639)

**Das trostreiche 53. Kapitel aus dem
Propheten Jesaja**
aus „Paradisus Musicus“

Jean Langlais

Mon âme cherche une fin paisible
op. 40 Nr. 7

Claudio Monteverdi

Messa a quattro voci da cappella
Sanctus – Benedictus

Johannes Brahms

**Herzlich tut mich verlangen
(O Haupt voll Blut und Wunden)**
aus op. 122

Claudio Monteverdi

Messa a quattro voci da cappella
Agnus Dei

Michelangelo Rossi
(1601–1656)

Toccata settima
aus „Toccate e correnti d'intavolatura
d'organo e cimbalo“

Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.

Dörthe Landmesser, Orgel

Collegium Vocale Hamburg

Sopran

Heike Fischer, Oksana Lubova, Kerstin Pollmann

Alt

Monika Hein, Ulrike May, Inka Rotzoll

Tenor

Tim Brauer, Björn Milcke, Ulrich Siegler

Bass

Thomas Lühr, Matthias Schmidt, Benjamin Schneider

Leitung: Fritz Krämer

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Gloria in excelsis Deo! Et in terra pax hominibus bonae voluntatis.

Laudamus te. Benedicimus te. Adoramus te. Glorificamus te.

Gratias agimus tibi propter magnam gloriam tuam.

Domine Deus Rex coelestis, Deus Pater omnipotens

Domine Fili unigenite Jesu Christe.

Domine Deus Agnus Dei, Filius Patris.

Qui tollis peccata mundi miserere nobis.

Qui tollis peccata mundi suscipe deprecationem nostram.

Qui sedes ad dexteram Patris, miserere nobis.

Quoniam tu solus sanctus. Tu solus Dominus.

Tu solus Altissimus. Jesu Christe.

Cum Sancto Spiritu, in gloria Dei Patris. Amen.

Credo in unum Deum. Patrem omnipotentem

factorem coeli et terrae, visibilium omnium et invisibilium.

Et in unum Dominum Jesum Christum, Filium Dei unigenitum.

Et ex Patre natum ante omnia saecula.

Deum de Deo, lumen de lumine, Deum verum de Deo vero.

Genitum non factum consubstantialem Patri

per quem omnia facta sunt.

Qui propter nos homines et propter nostram salutem descendit de coelis.

Et incarnatus est de Spiritu Sancto

ex Maria Virgine et homo factus est.

Crucifixus etiam pro nobis, sub Pontio Pilato

passus et sepultus est.

Et resurrexit tertia die secundum Scripturas.

Et ascendit in coelum sedet ad dexteram Patris.

Et iterum venturus est cum gloria iudicare vivos et mortuos,

cuius regni non erit finis.

Et in Spiritum Sanctum Dominum et vivificantem.

Qui ex Patre Filioque procedit,

qui cum Patre et Filio simul adoratur et conglorificatur

qui locutus est per Prophetas.

Et unam sanctam catholicam et apostolicam Ecclesiam.

Confiteor unum baptisma in remissionem peccatorum.

Et expecto resurrectionem mortuorum.

Et vitam venturi saeculi. Amen.

Sanctus, Sanctus, Sanctus Dominus Deus Sabaoth.

Pleni sunt coeli et terra gloria tua. Hosanna in excelsis.

Benedictus qui venit in nomine Domini.

Agnus Dei qui tollis peccata mundi miserere nobis.

Agnus Dei qui tollis peccata mundi dona nobis pacem.

1. **Siehe, mein Knecht wird weislich tun** und wird erhöht und sehr hoch erhaben sein.

Gleichwie sich viel an dir ärgern werden, weil seine Gestalt hässlicher ist denn anderer Leute und sein Ansehen, denn der Menschenkinder, aber also wird er viel Heiden besprengen, dass auch Könige werden ihren Mund vor ihm zuhalten. Denn welchen nichts davon verkündigt ist, dieselben werden's mit Lust sehen; und die nichts davon gehört haben, die werden's merken.

2. **Aber wer glaubet unsrer Predigt**, und wem wird der Arm des Herren offenbart? Denn er schoss auf vor ihm wie ein Reis und wie ein Wurzel aus dürrem Erdreich. Er hatt' keine Gestalt noch Schöne; wir sahen ihn, aber da war keine Gestalt, die uns gefallen hätte. Er war der Allerverachtetst und Unwertest, voller Schmerzen und Krankheit. Er war so veracht', dass man das Angesicht vor ihm verbarg, darum haben wir ihn nicht geacht.

3. **Fürwahr, er trug unsere Krankheit** und lud auf sich unsre Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber, er ist um unsrer Missetat willen verwundet und um unsrer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilet.

4. **Wir gingen alle in der Irre** wie Schafe, ein jeglicher sah auf seinen Weg; aber der Herr warf all

Herr, erbarme dich! Christe, erbarme dich! Herr, erbarme dich!
Ehre sei Gott in der Höhe! Und auf Erden Friede den Menschen guten Willens.
Wir loben Dich. Wir preisen Dich. Wir beten Dich an. Wir verherrlichen Dich.
Wir sagen Dir Dank ob Deiner großen Herrlichkeit.
Herr Gott, himmlischer König, Gott allmächtiger Vater!
Herr Jesus Christus, eingeborener Sohn!
Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters.
Der du nimmst hinweg die Sünden der Welt, erbarme Dich unser.
Der du nimmst hinweg die Sünden der Welt, nimm unser Flehen auf.
Der du sitzt zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser.
Denn du allein bist der Heilige, Du allein der Herr.
Du allein der Höchste, Jesu Christe.
Mit dem Heiligen Geiste, in der Herrlichkeit des Vaters. Amen.
Ich glaube an den einen Gott. Den allmächtigen Vater,
den Schöpfer des Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge.
Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn.
Aus dem Vater geboren vor aller Zeit.
Gott von Gott, Licht von Licht, wahrer Gott von wahren Gott.
Gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater:
durch welchen alles geschaffen ist.
Der für uns Menschen und um unseres Heils willen herabgestiegen ist vom Himmel.
Und ist Fleisch geworden durch den Heiligen Geist
von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden.
Er wurde aber gekreuzigt für uns unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begrabt worden.
Und ist auferstanden am dritten Tage, nach der Schrift,
und ist aufgefahren in den Himmel, und sitzt zur Rechten des Vaters.
Und er wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten,
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.
Und an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht.
Der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,
mit dem Vater und dem Sohn zugleich angebetet und verherrlicht,
der gesprochen hat durch die Propheten.
Und an die eine heilige, allgemeine und apostolische Kirche.
Ich bekenne die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.
Und ich erwarte die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt. Amen.
Heilig, Heilig, Heilig, Herr, Gott Zebaoth.
Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosianna in der Höhe.
Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn.
Lamm Gottes, das Du nimmst hinweg die Sünden der Welt, erbarme dich unser.
Lamm Gottes, das Du nimmst hinweg die Sünden der Welt, gib uns Frieden.

unser Sünd auf ihn. Da er gestraft und gemartert ward, tat er seinen Mund nicht auf wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird, und wie ein Schaf, das verstummet vor seinem Scherer und seinen Mund nicht auf tut.

5. Er ist aber aus der Angst und Gericht genommen; wer will seines Lebens Länge ausreden? Denn er ist aus dem Lande der Lebendigen hinweggerissen, da er um die Missetat meines Volks geplagt war. Und er ist begraben wie die Gottlosen und gestorben wie ein Reicher, wiewohl er niemand Unrecht getan hat noch Betrug in seinem Munde gewesen ist. Aber der Herr wolt ihn also zerschlagen mit Krankheit.

6. Wenn er sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat, so wird er Samen haben und in die Länge leben, und des Herren Vornehmen wird durch seine Hand fortgehen. Darum, dass seine Seele gearbeitet hat, wird er seine Lust sehen und die Fülle haben. Und durch seine Erkenntnis wird er, mein Knecht, der Gerechte, viel gerecht machen; denn er trägt ihre Sünden.

7. Darum will ich ihm große Menge zur Beute geben, und er soll die Starken zum Raube haben, darum, dass er sein Leben in Tod gegeben hat und den Übeltätern gleich gerechnet ist und er vieler Sünde getragen hat und für die Übeltäter gebeten.

Das 53. Kapitel Jesaja spricht in prophetischer Vorwegnahme vom „leidenden Gottesknecht“, der Schmerz, Verachtung und Tod auf sich nimmt, um den Menschen zu erlösen. **Melchior Franck** vertont diesen eindringlichen und geheimnisvollen Text am Ende seines kurzen Lebens – nachdem der Dreißigjährige Krieg ihm Frau und Kinder genommen hat – als Teil der umfangreichen Motettensammlung *Paradisus Musicus*. Die Intensität der Vorlage wird über die herben Verbindungen aus einem immer gleichen Klangvorrat und eine in ihrem unerbittlichen Ernst ausgesprochen protestantisch anmutende Deklamation in Musik gesetzt und verdichtet.

Claudio Monteverdi steht wie kein anderer Komponist für die Wende von der Renaissance zum Barock, für die *seconda pratica* und für den monodischen Stil. Dabei wird oft übersehen, dass sich durch sein ganzes Werk genauso Beispiele ziehen, die deutlich in der Tradition der frankoflämischen Vokalpolyphonie und der *prima pratica* stehen. Eines davon ist die *Messa a quattro voci da capella*: eine unbegleitete Messe, deren vier Stimmen in kunstvoller Weise nach den alten Regeln des Kontrapunkts geführt sind und sich darin von der weitgehend homophonen Satzweise der etwa zur gleichen Zeit entstandenen Motetten Francks grundlegend unterscheiden.

Das **Collegium Vocale Hamburg** wurde 2006 von seinem Dirigenten und Künstlerischen Leiter Fritz Krämer gegründet. Es setzt sich zusammen aus Musikstudenten und ausgebildeten Sängern mit großer Chorerfahrung. Das junge Vokalensemble widmet sich schwerpunktmäßig der Alten Musik sowie zeitgenössischen Kompositionen, wobei die Besetzung dem Repertoire entsprechend variiert. Zu den bisherigen Auftrittsorten zählen neben den Hauptkirchen St. Katharinen, St. Trinitatis und St. Petri auch der Spiegelsaal im Museum für Kunst und Gewerbe und die Altonale.



Dörthe Landmesser wurde 1980 in Münster / Westfalen geboren. Nach dem Abitur 1999 begann sie das Studium der Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg, welches sie 2006 mit dem A-Examen abgeschlossen hat. Neben den Hauptfächern Orgel und Improvisation spielten dabei auch Cembalo und Continuospiel eine

große Rolle (Studium bei Prof. Wolfgang Zerer und Prof. Pieter van Dijk). Im Studienjahr 2003/2004 führte sie das Erasmus-Austauschprogramm nach Helsinki an die Sibelius-Akademie. Durch ihre augenblickliche Arbeit als zweite Kirchenmusikerin an der Hauptkirche St. Jacobi und die damit verbundene Tätigkeit als Organistin an der historischen Arp-Schnitger Orgel von 1693 bieten sich ihr noch einmal neue Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit der historischen Aufführungspraxis. (Foto: Rosa Frank)

Fritz Krämer studierte zunächst Philosophie und Musikwissenschaft an der Universität Hamburg. Seine Gesangsausbildung erhielt der Bariton bei Peter Kooij, Jörn Dopfer und Wilfried Jochens, wobei ein Schwerpunkt auf der Alten Musik lag. Des Weiteren nahm er an Meisterkursen bei Frieder Bernius (Dirigieren), Mark Tucker (Gesang) und David Roblou (Historische Aufführungspraxis) teil. Neben seiner solistischen Tätigkeit wirkt er in professionellen Chören wie dem Vocalensemble Rastatt unter Leitung von Holger Speck mit. Fritz Krämer leitet das Collegium Vocale Hamburg und den Eppendorfer Kammerchor. Darüber hinaus arbeitete er mit der Hamburger Singakademie (Kampnagel-Projekt „Viva Verdi“) zusammen. Derzeit absolviert er ein Aufbaustudium Chordirigieren bei Hannelotte Pardall, Frank Löhr und Cornelius Trantow an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. (Foto: Adele Marschner)



Die nächsten Termine mit dem Collegium Vocale Hamburg

MELCHIOR FRANCK:

Das trostreiche 53. Kapitel aus dem Propheten Jesaja

Sonntag, 17. Februar 2008, 10 Uhr, Hauptkirche St. Jacobi
Musik im Gottesdienst

Sonntag, 17. Februar 2008, 18 Uhr, Hauptkirche St. Michaelis
Musikalische Vesper

GUSTAV GUNSENHEIMER, SIEGFRIED STROHBACH:
Evangelien-Motetten

Samstag, 21. Juni 2008, ab 15 Uhr
Hauptkirche St. Petri
Nacht der Kirchen (voraussichtl.)

Sonntag, 22. Juni 2008, 10 Uhr
Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern
Musik im Gottesdienst

Sonntag, 22. Juni 2008, 17 Uhr
St. Gertrud Mundsburg
Konzert

Aktuelle Hinweise unter <http://www.collegium-vocale.org/>